

Pressemitteilung: 12 973-001/23

Regionaler Außenhandel im 1. Halbjahr 2022 mit kräftigem wertmäßigem Wachstum

Alle Bundesländer legen bei Import und Export zu

Wien, 2023-01-02 – Im **1. Halbjahr 2022** erzielten alle österreichischen Bundesländer starke Zuwächse im Außenhandel. Das Burgenland verzeichnete im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 sowohl import- als auch exportseitig die höchsten relativen Zuwachsraten (+34,5 % bzw. +41,6 %). Oberösterreich erwirtschaftete eine deutlich positive Außenhandelsbilanz; Wien dagegen hatte mit –13,7 Mrd. Euro das größte Passivum zu verzeichnen.

„Österreichs Bundesländer haben beim Außenhandel auch im 1. Halbjahr 2022 deutlich zugelegt. Alle Bundesländer konnten bei den Importen und Exporten wertmäßig zweistellige Zuwachsraten erzielen. Besonders kräftig fielen die Wertzuwächse im Burgenland aus, vergleichsweise schwächer in der Steiermark. Die Entwicklung des Außenhandels ist dabei vor allem durch Preissteigerungen getrieben, die exportierten und importierten Mengen gingen hingegen in fast allen Bundesländern zurück“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Im 1. Halbjahr 2022 wies der gesamtösterreichische Außenhandel Steigerungen in Höhe von +22,2 % beim Import sowie +19,3 % beim Export auf. Alle neun Bundesländer konnten im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 deutliche Zuwächse beim **Export** verzeichnen. Die größte relative Zunahme betraf das Burgenland (+41,6 % bzw. +0,50 Mrd. Euro), gefolgt von Wien (+26,4 % bzw. +2,79 Mrd. Euro) und Niederösterreich (+23,8 % bzw. +2,81 Mrd. Euro). Den relativ gesehen geringsten Zuwachs zeigten die Bundesländer Steiermark (+11,2 % bzw. +1,45 Mrd. Euro) und Vorarlberg (+12,4 % bzw. +0,76 Mrd. Euro). Auch bei den **Importen** erzielten alle neun Bundesländer zweistellige Zuwächse: Burgenland (+34,5 % bzw. +0,48 Mrd. Euro), Wien (+28,4 % bzw. +5,99 Mrd. Euro) sowie Kärnten (+27,4 % bzw. +1,00 Mrd. Euro) wiesen importseitig die stärksten relativen Steigerungen auf (siehe Tabelle 1).

Im 1. Halbjahr 2022 erzielten vier Bundesländer einen Handelsbilanzüberschuss; das heißt, es wurden mehr Waren von diesen Bundesländern exportiert als importiert. Das höchste Aktivum entfiel dabei auf Oberösterreich mit 4,77 Mrd. Euro, gefolgt von der Steiermark mit 3,12 Mrd. Euro und Vorarlberg mit 1,50 Mrd. Euro. Das deutlichste Passivum verzeichnete Wien mit 13,73 Mrd. Euro.

Mehr als 25 % aller Exporte aus Oberösterreich

Die Exporte von Waren aus Österreich beliefen sich im 1. Halbjahr 2022 auf insgesamt 95,85 Mrd. Euro. Mehr als ein Viertel davon (25,50 Mrd. Euro bzw. 26,6 %) entfiel auf Oberösterreich. Niederösterreich war mit 14,61 Mrd. Euro bzw. 15,2 % das Bundesland mit den zweithöchsten Ausfuhrwerten, gefolgt von der Steiermark (14,39 Mrd. Euro bzw. 15,0 %) und Wien (13,37 Mrd. Euro bzw. 13,9 %). Die gesamtösterreichischen Warenimporte lagen im 1. Halbjahr 2022 bei 104,64 Mrd. Euro. Mit einem Wert von 27,10 Mrd. Euro hatte Wien den einführseitig höchsten Anteil (25,9 %), darauf folgten Oberösterreich (20,72 Mrd. Euro bzw. 19,8 %) und Niederösterreich (17,43 Mrd. Euro bzw. 16,7 %). Gemessen an der Handelsintensität (Summe aus Einfuhren und Ausfuhren) waren Oberösterreich, Wien und Niederösterreich die Bundesländer mit den höchsten Außenhandelswerten.

Bedeutendste Waren: Maschinen und Erzeugnisse der chemischen Industrie

In den meisten Bundesländern dominierte sowohl ein- als auch ausfuhrseitig der Außenhandel mit Maschinen (Warenkapitel 84 und 87 der Kombinierten Nomenklatur). Mineralische Brennstoffe (Kapitel 27) waren

importseitig in Niederösterreich und Wien und in beiden Verkehrsrichtungen im Burgenland das bedeutendste Warenkapitel. In Tirol überwogen die Einfuhren von organischen chemischen Erzeugnissen (Kapitel 29) mit einem Anteil von 18,8 % und die Ausfuhren von pharmazeutischen Erzeugnissen (Kapitel 30) mit einem Anteil von 17,3 % an den gesamten Importen und Exporten des Bundeslandes. In Wien waren ebenfalls pharmazeutische Erzeugnisse (Kapitel 30) exportseitig (Anteil: 23,2 %) am wichtigsten und in Vorarlberg die Exporte von Waren aus unedlen Metallen (Kapitel 83, siehe Tabelle 2).

Wichtigster Handelspartner bleibt Deutschland

Wie im 1. Halbjahr 2021 war auch in der aktuellen Berichtsperiode **Deutschland** für alle österreichischen Bundesländer sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausfuhren der wertmäßig mit Abstand bedeutendste Handelspartner. **Einfuhrseitig** verzeichneten alle Bundesländer Steigerungen von mindestens 7 % mit diesem Nachbarland. Die stärksten relativen Zuwächse verzeichnete das Burgenland (+40,5 %) sowie Tirol (+29,3 %). Anteilsmäßig kamen im 1. Halbjahr 2022 mehr als 42 % aller Einfuhren nach Salzburg aus Deutschland. Auch **Ausfuhrseitig** entwickelte sich der Außenhandel mit Deutschland dynamisch. Während das Burgenland (+31,5 %) starke Zuwächse mit diesem Handelspartner verzeichneten, stiegen die Exporte der Steiermark (+2,6 %) vergleichsweise moderat. Mit einem Anteil von 35,8 % war Deutschland für Oberösterreich der mit Abstand wichtigste Exportpartner.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Regionale Außenhandelsdaten 1. Halbjahr 2022

Bundesland	Import	Export	Anteil (in Prozent)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	
			Import	Export	Import	Export
Burgenland	1 862 426 230	1 715 725 189	1,8	1,8	+34,5	+41,6
Kärnten	4 638 565 843	4 657 124 665	4,4	4,9	+27,4	+19,0
Niederösterreich	17 433 920 452	14 609 092 392	16,7	15,2	+24,5	+23,8
Oberösterreich	20 722 016 450	25 495 980 119	19,8	26,6	+22,5	+20,8
Salzburg	7 953 528 048	6 533 895 203	7,6	6,8	+12,3	+16,1
Steiermark	11 271 314 316	14 393 774 354	10,8	15,0	+10,4	+11,2
Tirol	8 261 972 685	8 182 925 092	7,9	8,5	+21,2	+16,1
Vorarlberg	5 399 299 046	6 895 292 716	5,2	7,2	+21,7	+12,4
Wien	27 097 651 775	13 365 116 414	25,9	13,9	+28,4	+26,4
Österreich	104 640 694 845	95 848 926 144	100,0	100,0	+22,2	+19,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Außenhandelsstatistik. Auswertung finanziert durch die neun Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 2: Regionale Außenhandelsdaten 1. Halbjahr 2022 und größtes Warenkapitel

Bundesland	Größtes Warenkapitel je Bundesland	Wert in Euro ¹	Anteil ²
Import			
Burgenland	27, Mineralische Brennstoffe	297 892 060	16,0 %
Kärnten	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate	848 349 396	18,3 %
Niederösterreich	27, Mineralische Brennstoffe	3 664 625 766	21,0 %
Oberösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate	3 861 783 369	18,6 %
Salzburg	87, Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder	2 687 317 015	33,8 %
Steiermark	87, Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder	1 340 872 807	11,9 %
Tirol	29, Organische chemische Erzeugnisse	1 556 377 461	18,8 %
Vorarlberg	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate	716 768 387	13,3 %
Wien	27, Mineralische Brennstoffe	4 618 721 080	17,0 %

Bundesland	Größtes Warenkapitel je Bundesland	Wert in Euro ¹	Anteil ²
Export			
Burgenland	27, Mineralische Brennstoffe	375 927 506	21,9 %
Kärnten	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate	1 122 984 437	24,1 %
Niederösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate	1 588 756 362	10,9 %
Oberösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate	6 422 194 202	25,2 %
Salzburg	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate	1 092 840 602	16,7 %
Steiermark	87, Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder	3 371 247 334	23,4 %
Tirol	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	1 418 188 696	17,3 %
Vorarlberg	83, Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	1 202 275 874	17,4 %
Wien	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	3 105 445 680	23,2 %

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Außenhandelsstatistik. Auswertung finanziert durch die neun Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. 1) Vorläufige Ergebnisse. 2) Anteil des Warenkapitels am Außenhandel des Bundeslands in der jeweiligen Warenverkehrsrichtung.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Statistik Austria führt im Auftrag der Wirtschaftskammerorganisation und der neun österreichischen Landesregierungen seit dem Berichtsjahr 2010 eine Auswertung zur Regionalisierung des österreichischen Außenhandels nach Bundesländern durch. Dabei wird auf bestehende statistische Datenquellen zurückgegriffen, um durch Verknüpfung und Neuordnung auf Detailsatzebene statistisch zuverlässige regionale Außenhandelsdaten zu erhalten, die den Grundsätzen der amtlichen Statistik entsprechen.

Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS – International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Die Regionalisierung der Außenhandelsdaten nach Bundesländern wird durch Verknüpfung mit weiteren statistischen Datenquellen (u. a. Konjunkturstatistik, Leistungs- und Strukturstatistik) und durch Einbeziehung von Registerinformationen (u. a. Register der statistischen Einheiten) auf Detailsatzebene erzielt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Stefan Lenes, MA, Tel.: +43 1 711 28-7166, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA